



Schwein gehabt!

Der taiwanesische Schweinezüchter Lo Hung-hsien ließ sich von einem seiner Tiere zum Veganer bekehren. Seinen Maststall nannte er in „Pig’s Paradise“ um. Seither stirbt kein Schwein mehr auf seiner Anlage.

VON MARTIN ALDROVANDI

Dreizehn Jahre lang hielt Lo Hung-hsien im nordtaiwanesischen Taoyuan Mastschweine. Rund vierhundert Tiere hatte er zuvor von seinem Großvater geerbt. Inzwischen ist der 36-jährige Schweinezüchter zum Tiereschützer geworden. Vor fünf Jahren schaute ihm eines seiner Schweine kurz vor dem Abtransport ins Schlachthaus tief in die Augen – und veränderte Los Leben.

Wie ein Familienmitglied, voller Vertrauen, hätte das Schwein ihn angeschaut, als es abgeholt wurde, erinnert sich der Taiwaner. Er habe seinen Entschluss, das Schwein schlachten zu lassen, sofort bereut, sagt Lo, und sei dem Viehtransport gleich mit einem eigenen Lastwagen hinterher gefahren. Als der Züchter dort ankommt, war das Schwein bereits zerlegt. Lo sieht nur noch die Vorderbeine des Tieres. In jener Nacht, erinnert er sich, habe er kein Auge zugetan und entschieden, keines seiner Schweine mehr zu töten.

Von der einstigen Schweineherde ist der größte Teil inzwischen aus Altersgründen gestorben. Derzeit leben noch rund 40 Tiere auf Los Hof. Darunter auch drei junge Schweine, die Lo kürzlich einem anderen Züchter abgekauft hat, weil sie



ÜBERZEUGT

Dieser Blick brachte Lo Hung-hsien dazu, keine Schweine mehr schlachten zu lassen.



sonst als Spanferkel geendet wären. Doch Lo Hung-hsiens Tierliebe hat ihren Preis: Anstatt wie zuvor umgerechnet rund 100 000 Euro im Jahr zu verdienen, muss er sich und seine Schweine jetzt mit Nebenjobs über Wasser halten. Der Tierschützer arbeitet als Lastwagenfahrer, Hochzeitsfotograf und verkauft vegetarische Maultaschen.

Selbst isst Lo Hung-hsien kein Fleisch mehr, auch seine

Schweine essen vegetarisch, sogar die vier Hunde die auf seinem Hof leben, ernähren sich fleischlos. Dass ihn seine Nachbarn für verrückt halten, stört Lo nicht weiter. Stattdessen versucht der Tierschützer auf Vorträgen möglichst viele Menschen vom vegetarischen Lebensstil zu überzeugen.

